



## Heute im Lokalen

### Bad Waldsee

Roland Weinschenk ist am Donnerstagabend in Mittelurbach in den Bürgermeister-Wahlkampf gestartet.

### Aulendorf

Der SC Blönnried ist in Ehingen vom Württembergischen Fußballverband mit dem Ehrenamts-Preis 2011 ausgezeichnet worden.

## Reinhard Hofer ist neuer Geschäftsführer

RAVENSBURG (sz) - Die Lokalverlage Ravensburg und Bad Waldsee des Schwäbischen Verlags stehen unter neuer Leitung.



R. Hofer FOTO: LIX

Reinhard Hofer hat in dieser Woche die Geschäftsführung von Marc Haselbach übernommen. Der 53 Jahre alte studierte Kommunikations-Designer Reinhard Hofer arbeitet seit 2001 für den Schwäbischen Verlag. Zusammen mit Wilhelm Zürn leitet er auch die Anzeigenabteilung des Zentralverlages.

Hofer freut sich auf die neue Aufgabe im Kerngebiet des Unternehmens. Im Laufe des Jahres 2012 verlegt Schwäbisch Media seinen Hauptsitz von Leutkirch im Allgäu in die Region Oberschwaben: In Ravensburg entsteht derzeit am früheren Sommerdeck das neue Medienhaus mit rund 300 hoch modernen Arbeitsplätzen.



## 10. Dezember

Beim heutigen Öffnen des zehnten Türchens des Rathaus-Adventskalenders um 11 Uhr spielt das Jugendblasorchester Bad Waldsee. Zwischen 10.30 und 16 Uhr wird das Hüttele vom CDU-Stadtverband und der Jungen Union zusammen mit der CDU-Gemeinderatsfraktion bewirkt.

## 11. Dezember

Heute wird das elfte Türchen des Rathaus-Adventskalenders geöffnet. Musikalisch begleitet wird es heute von Alphornbläsern aus Aulendorf. Von 16.30 bis 18.30 Uhr werden die Besucher im Hüttele von der Bildungsstiftung Bad Waldsee verköstigt.

## So erreichen Sie uns

Redaktion  
Kara Ballarin 07524/978-716  
Sabine Ziegler 07524/978-714  
Simone Harr 07524/978-720  
Telefax 07561/809-766  
E-Mail Redaktion  
redaktion.waldsee@schwaebische.de  
E-Mail Redaktion Lokalsport  
redaktion.sport.waldsee@schwaebische.de  
Anzeigenservice  
Telefon 07524/978-70  
Aboservice  
Telefon 0180-200 800 1  
schwaebische.de

# Studentaktung ist für Minister eine tolle Sache

## Winfried Hermann fährt im Zug von Friedrichshafen nach Wangen - BUND und BUS fordern Bahnhofstoilette

Von Tanja Poimer und Simone Harr

BAD WALDSEE/AULENDORF - Als der baden-württembergische Verkehrsminister Winfried Hermann in Aulendorf aus dem Zug steigt, erwarten ihn dort Mitglieder des BUND und des BUS. Hermann war gestern mit einem Sonderzug von Friedrichshafen nach Wangen unterwegs. Anlass für den Studentakt auf der Allgäubahn, der am Sonntag teilweise wieder eingeführt wird. „Wir haben dem Minister einen Wunschzettel überreicht mit unseren Wünschen für den Knoten-Bahnhof Aulendorf“, sagt Bruno Sing, Vorsitzender des BUND Aulendorf und Vorsitzender der BUS-Fraktion. Die beiden Initiativen wünschen sich Bahnhofstoiletten, Aufzüge zu den Bahnsteigen, einen Halt aller ICs und IREs, den Ausbau der Radstellplätze, den Umbau des Busbahnhofes und die Möglichkeit, alle Fahrkarten an allen Automaten kaufen zu können.

### Bürgermeister begrüßen Minister

Mit dem Wunschzettel in der Tasche ging es für Hermann weiter in Richtung Bad Waldsee. Dort schenkte Annette Uhlenbrock von der Initiative B 30 dem Minister selbst gebackene Weihnachtsplätzchen und einen Glückwunschbrief an Agnieszka Brugger (Grüne), die kürzlich geheiratet hatte. Auch der Bürgermeister von Bad Waldsee, Roland Weinschenk, und der Aulendorfer Bürgermeister Matthias Burth begrüßten den Minister bei seiner Zugfahrt. Hermann bezeichnete den Grund, weshalb er im Sonderzug nach Wangen sitzt, als eine tolle Sache: Sechs Jahre, nachdem die Vorgängerregierung den Studentakt bei der Allgäubahn ausgedünnt habe, werde nun der Schienennahverkehr in der ländlichen Region im Südosten Baden-Württembergs wieder gestärkt. „Es ist mir eine besondere Freude, dass ich die falsche Weichenstellung wieder korrigieren kann. Insbesondere freue ich mich, dass die Wiedereinführung des Studentakts auf der Allgäubahn im Abschnitt Aulendorf - Kißlegg - Wangen die erste, von mir als Minister veranlasste Neuordnung im Schienenverkehr war“, sagte Hermann.

Hermann bezeichnete den Grund, weshalb er im Sonderzug nach Wangen sitzt, als eine tolle Sache: Sechs Jahre, nachdem die Vorgängerregierung den Studentakt bei der Allgäubahn ausgedünnt habe, werde nun der Schienennahverkehr in der ländlichen Region im Südosten Baden-Württembergs wieder gestärkt. „Es ist mir eine besondere Freude, dass ich die falsche Weichenstellung wieder korrigieren kann. Insbesondere freue ich mich, dass die Wiedereinführung des Studentakts auf der Allgäubahn im Abschnitt Aulendorf - Kißlegg - Wangen die erste, von mir als Minister veranlasste Neuordnung im Schienenverkehr war“, sagte Hermann.

„Ich freue mich, dass die Wiedereinführung des Studentakts auf der Allgäubahn die erste, von mir als Minister veranlasste Neuordnung im Schienenverkehr war.“

Verkehrsminister Winfried Hermann

haben das Geld eingestellt, der Bund nicht“, lautet der Seitenhieb in Richtung Berlin. Aber nicht nur in Sachen Schienenverkehr sieht er die Regierung in der Verantwortung: „Es liegt nicht am Land und auch nicht am grünen Verkehrsminister.“ Der Hauptgrund dafür, dass die Region am Bodensee bislang vergeblich auf den Ausbau der B31 wartet, sei der, dass der Bund zu wenig Geld gebe. Dass dies auch für den Ausbau der B 30 gilt, liegt nahe. Wenn es nach Hermann geht, bleibt jedoch auch der Wunsch einer privaten Zwischenfinanzierung der Bundesstraße 31 ein Wunsch. „Ich bin sehr skeptisch, weil wir Geld ausgeben würden, das wir nicht haben und später abtragen müssten“, sagt Winfried Hermann. Dadurch würden künftige Haushalte mit Schulden belastet. „Diese Art von nicht nachhaltiger Finanzierung mache ich nicht mit.“

### Bahngipfel fällt aus

Warum die Reise ins Allgäu gestern ausgerechnet am See beginnt, hat seinen Grund: „Für den Vormittag war ein Bahngipfel in Friedrichshafen geplant“, berichtet Winfried Hermann. Dazu sollten Vertreter der Deutschen Bahn und der Landesregierung zusammenkommen. Das Treffen sei jedoch unter ande-



Am Aulendorfer Bahnhof übergibt Bruno Sing (Mitte) dem Landesverkehrsminister Winfried Hermann (Zweiter von links) den Aulendorfer Wunschzettel mit Wünschen für eine verbesserte Infrastruktur am Bahnknotenpunkt Aulendorf. Ganz rechts steht Wangens Oberbürgermeister Michael Lang, links daneben Aulendorfs Bürgermeister Matthias Burth und MdB Martin Gerster.

FOTO: ROLF SCHULTES

rem deswegen ausgefallen, weil es nach der Volksabstimmung und dem „Ja“ zu Stuttgart 21 einiges neu zu sortieren gebe. Dabei hätte die Veranstaltung dem grünen Spitzenpolitiker zufolge ein allzu schönes Ergebnis haben können: „Die Idee war, wir verkünden die Elektrifizierung der Südbahn.“ Das Problem: „Wir

Dasselbe gelte auch für das Angebot aus Ravensburg, den Ausbau der B 30 aus eigener Tasche vorzustrecken: „Das sind süße Lösungen

für die Regionen“, die jedoch zu Lasten anderer Projekte gingen und deshalb nicht gerecht seien, so Hermann weiter.

Weitere Fotos gibt es unter [www.schwaebische.de/sonderzug](http://www.schwaebische.de/sonderzug)

### Vogler sieht Südbahn genau im Zeitplan

Für Hermann Vogler ist die Elektrifizierung der Südbahn in greifbare Nähe gerückt. „So nah dran waren wir noch nie“, sagte Ravensburgs Alt-OB und Vorsitzender des Regionalverbandes Bodensee-Oberschwaben bei der gestrigen Versammlung in Weingarten. Laut Bundesverkehrsminister Peter Ramsauer werde die Südbahn in den

nächsten Fünfjahresplan aufgenommen. Auch Bahnchef Rüdiger Grube habe bei seiner Werbetour für Stuttgart 21 gesagt: „Die Südbahn ist drin.“ Und Landesverkehrsminister Winfried Hermann habe das ohnehin zugesichert. Jetzt gehe es dann ins formale Planfeststellungsverfahren. Die Frage sei noch, ob die 26 beteiligten Kommunen und Kreise der

Region ihre Vorleistung von 3,5 Millionen für die beschleunigte Planung zurückbekämen. Aber ein solcher Beitrag von drei Prozent an den voraussichtlichen Kosten von rund 120 Millionen Euro sei hinnehmbar, meint Vogler. Für die Bahnerschließung Oberschwabens vor knapp 150 Jahren habe es weit höhere Zuschüsse gegeben. (sem)

### ANZEIGE

Besser als gebraucht. So gut wie neu.  
Junge Sterne: So Mercedes wie am ersten Tag.

Exklusiv und nur bei uns: die besten Gebrauchten von Mercedes-Benz. Junge Sterne werden ab Kauf mit einem umfassenden Leistungspaket und neuen Garantien ausgestattet: 24 Monate Fahrzeuggarantie, 12 Monate Mobilitätsgarantie, 10 Tage Umtauschrecht, HU/AU Siegel, die jünger als 3 Monate sind, Wartungsfreiheit für 6 Monate (bis 7.500 km) und vieles mehr - zu einem attraktiven Preis.\*

Mercedes-Benz

Daimler AG, Niederlassung Ravensburg, Wangen und Lindau, Jahnstraße 80, 88214 Ravensburg, Tel.: 0751 801-545, Fax: 0751 801-492, [www.ravensburg.mercedes-benz.de](http://www.ravensburg.mercedes-benz.de), E-Mail: [verkauf.ravensburg@mercedes-benz.com](mailto:verkauf.ravensburg@mercedes-benz.com), [www.facebook.com/MercedesBenzRavensburg](http://www.facebook.com/MercedesBenzRavensburg)

\*Die Garantiebedingungen finden Sie unter [www.mercedes-benz.de/junge-sterne](http://www.mercedes-benz.de/junge-sterne).



Zwischenstopp in Bad Waldsee (von links): Annette Uhlenbrock von der Initiative B 30, MdB Martin Gerster, Verkehrsminister Winfried Hermann und Bürgermeister Roland Weinschenk.

FOTO: ROLF SCHULTES